

Eine Geschichte fürs Herz

An einem Fastnacht-Dienstag des Jahres 1937 erblickt der kleine Eechi das Licht der Welt. Er ist der jüngste von drei Kindern eines Kuh-Bauern. Seine Geburt ist in der ganzen Familie ein Großereignis, dem selbst seine Großmutter beiwohnt. Sie hat die Hoffnung, dass aus dem Jungen eines Tages jemand Großes werden wird. Doch im Laufe der Jahre stellt sich heraus, dass Eechi keineswegs ein glückliches Leben beschieden ist. Die Mitschüler machen sich über Eechi lustig und schikanieren ihn die ganze Zeit. Eechi hat nie gelernt, für sein Recht zu kämpfen und muss erfahren, dass seine Zeitgenossen es nicht immer dabei belassen, nur zu reden. Eechi wird klar, dass er für sein Glück selbst verantwortlich ist. Er muss es lediglich mit beiden Händen ergreifen.

Eechi tritt in die SPD ein und macht die Erfahrung, dass er selbst in der Partei umgeben ist von Heuchlern und Intriganten. Nicht selten werden ihm Steine auf seinem Karriereweg geworfen und Eechi bleibt wohl oder übel nichts anderes übrig, als sich selbst im Leben zu beweisen. Eechi ließ sich auf seinem Weg nach oben nicht verbiegen und ließ auch niemals sein Fähnchen in den Wind hängen. Im Laufe der Jahre entwickelt sich der einst schüchterne Junge zu einem selbstbewussten Mann, der für seine Ziele und Ideale eintritt und für seine Überzeugungen einsteht. Nicht selten bringt er sich damit in Schwierigkeiten, denn so manchem ist Eechi ein Dorn im Auge. Erniedrigung, Ausnutzung und Mobbing erfährt Eechi beinahe täglich - lassen ihn aber nicht verzweifeln am Leben ...

Eine Lektüre, der es weder an Gefühl noch an Spannung fehlt - Erich Nessel gelingt mit "Eechi - Die Lebensgeschichte eines Kleinbauern-Buben" Literatur, die man so schnell garantiert nicht vergessen wird. Das vorliegende Buch bedeutet gute Unterhaltung über viele, viele Stunden. Beim Lesen entstehen Bilder im Kopf, denn der deutsche Autor schreibt äußerst lebendig und darüber hinaus dermaßen packend, dass man nicht merkt, wie die Zeit in Windeseile verfliegt. Kein Wunder, dass man sich ganz trunken fühlt von solch einem wundervollen Genuss. Nessels Erzählung ist einfach ein Erlebnis für alle Sinne und ein Vergnügen, das dem Leser ein seliges Lächeln auf die Lippen zaubert. Und nicht nur das: Hier zeigt es sich, dass das wahre Leben den besten Stoff für ein packendes Buch liefert.

"Eechi - Die Lebensgeschichte eines Kleinbauern-Buben" liest sich wie ein Abenteuerroman aus der Feder Karl Mays - mit dem großen Unterschied, dass die Erzählung von Erich Nessel nicht das Produkt der Phantasie des deutschen Autors ist, sondern alles tatsächlich so geschehen ist.

Anja Rosenthal 25.11.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info